

Neues aus dem Gemeinderat

Kommunale Verkehrsüberwachung

Die kommunale Verkehrsüberwachung stand schon im April auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses und wurde nun im Gemeinderat ebenfalls verabschiedet. Wie schon berichtet, waren die Punkte Verkehrssicherheit und Lärmschutz für uns ausschlaggebend dem zuzustimmen. Die Polizei erklärte in ihrem Bericht, dass vor allem in Tempo 30 Zonen, wie z.B. der Schulstraße oder dem Westring deutlich zu schnell gefahren wird. Zwar gäbe es keine Unfallschwerpunkte, dennoch wäre es wünschenswert, dass es eine bessere Kontrolle gibt. Wir konnten dem allerdings nur zustimmen, falls die Gemeinde selbst (unter Berücksichtigung der rechtlichen Situation) selbst entscheiden kann, wo die Blitzer aufgestellt werden. An Orten, an denen die Themen Sicherheit für Fußgänger/Radfahrer oder Lärm nicht so relevant sind, wie z.B. der Senator-Gerauer-Straße in Grub, soll es unserer Auffassung nach keine Blitzer geben, da es hier wirklich nur um Abzocke gehen würde. Die anderen Parteien sahen dies ähnlich.

Allerdings lehnten CSU und FDP den Vorschlag per se ab, da sie der Meinung waren die Überwachung würde keinen positiven Effekt haben und man solle an die Vernunft der Menschen appellieren.

Den Vorschlag auf den ruhenden Verkehr, als die parkenden Autos, ebenfalls zu überwachen, haben wir zusammen mit der CSU und FDP abgelehnt, weil wir hier keinen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger sehen.

Somit wird sich die Überwachung nur auf den fließenden Verkehr konzentrieren.

Sportzentrum

Die CSU stellte den Antrag, dass der Bolzplatz am Sportgelände in einen Kunstrasen umgewandelt werden soll. Die Kosten hierfür würden ca. 300.000 € betragen. Da schon vor einigen Monaten in nichtöffentlicher Sitzung die Situation am Sportzentrum besprochen wurde und man vereinbarte ein neue Gesamtkonzeption in Auftrag zu geben, vertagte man den Antrag. Grundsätzlich sind sich jedoch alle Fraktionen bewusst, dass die Kapazitäten langsam erschöpft sind. Daher soll das Konzept im Herbst bei den Haushaltsberatungen vorgestellt werden.

Ein weiterer Teil dieser Konzeption könnte auch ein Kiosk oder ein transportabler Anhänger sein, was die CSU in ihrem Antrag ebenfalls forderte.

Max-Mannheimer-Bürgerhaus

Nachdem Max Mannheimer im vergangenen Jahr starb, stellten alle im Gemeinderat vertretenen Parteien den Antrag einen Ort in Poing nach ihm zu benennen. Da Poing ein Kandidat für ein Gymnasium ist, war dies natürlich der erste Gedanke, allerdings haben sowohl das Gymnasium in Grafing wie auch das in Garching ebenfalls Interesse bekundet.

Man entschied sich anschließend für das Bürgerhaus, weil es ein Ort der

Begegnungen für alle Menschen ist – egal welchen Alters, Geschlechts, Herkunft oder Religion.

Umgestaltung Ortszentrum

Ebenfalls schon im April vorbesprochen wurde die Umgestaltung des Ortszentrums. Der Gemeinderat entschied sich für einen Mehrgenerationenspielplatz mit einer Boule-Bahn, einem kleinen Fußballfeld und einem Kunstwerk (eventuell Brunnen). Die strittigen Punkte waren im Vornherein das Aufstellen einer öffentlichen Toilette und der Umgang mit den Verkaufsbuden. Bei letzterem setzte sich der Vorschlag durch, dass die Gemeinde die jetzt vorhandenen Buden abbaut und selbst ansehnliche Häuschen kauft und an die Marktleute vermietet. Diese sollen möglichst mobil sein und eventuell auch an anderen Orten aufgestellt werden können. Die öffentlichen Toiletten wurden hingegen aufgrund der hohen Kosten (70.000 € plus 2.000 € im Monat an Unterhalt) eher skeptisch gesehen. Man entschied sich Möglichkeiten zu prüfen, ob sie in das P+R-Gebäude verlagert werden könnte, wenn dieses saniert wird.

Neues aus dem Ortsvorstand

Im Ortsvorstand arbeiteten wir tatkräftig an unserer Veranstaltung mit Anton Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Bundestag. Toni wird am 12. Juli, um 20:00 Uhr zu uns in Schützenheim nach Poing kommen und über Klimapolitik sprechen.

Außerdem waren wir bei der Gegendemonstration der Veranstaltung der AfD in Pliening vertreten und zeigten, dass Rechtspopulismus in unserem Landkreis keinen Platz hat. Zur Demo hatten Die Piraten eingeladen und diverse Verbände und Parteien, wie z.B. die Jusos oder Die Linke waren dabei. Die Demo verlief sehr ruhig und es kam zu keinen großen Zwischenfällen.

Am gleichen Tag waren wir auch bei der Bürgerversammlung in Poing und machten uns ein noch einmal ein Bild des vergangenen Jahres.

Gegen Ende des Monats kam es zum ersten junggrünen Treffen, bei dem junge SympathisantInnen aus Poing, Anzing und Markt Schwaben sich trafen und mögliche Projekte und gemeinsame Aktivitäten besprachen.

Neues aus dem Kreis

Zur letzten Kreisversammlung durfte der Kreisverband Martin Stümpfig begrüßen. Er ist Landtagsabgeordneter für DIE GRÜNEN und Sprecher für Energie und Klimaschutz. In seinem Vortrag erzählte er von einigen Projekten, die die Grünen im Landtag weiter vorantreiben wollen, vor allem im Bereich der Wärme und der Mobilität, und zeigte deutlich auf, dass wir die letzte Generation sind, die den Klimawandel noch stoppen können. Außerdem wählten wir die Delegierten für den Bundesparteitag in Berlin.

Im Vorstand besprochen wir außerdem den Umgang mit der AfD, vor allem im Zuge der Demonstration, und weiteres Vorgehen bei der Bundestagswahl.

Termine

5. Juni 19:30	OV Bundestagswahl	wird noch bekannt gegeben
13. Juni 19:00	Vorstandssitzung	bei Manfred
16. – 18. Juni	Bundesparteitag	Velodrom, Berlin
19. Juni 19:30	OV Sitzung	Poinger Einkehr
20. Juni 18:30	Bau- und Umweltausschuss	Rathaus Poing
21. Juni 19:30	KV Jahreshauptversammlung	Gasthof Hamberger, Kirchsseeon
22. Juni 18:30	Gemeinderat	Rathaus Poing